

## Aus dem Inhalt

Vom Willy-Brandt-Haus ins Pfarramt	3
Theologiestudenten absolvieren internationales Programm in Wuppertal	5
Uni-Rektor fordert Bekenntnis Woelkis zu Priesterausbildung in Bonn	6
Jurist fordert gesetzliche Regelungen für Missbrauchsaufarbeitung	7
Saar-Landesregierung will bis zu 15 Prozent Energie einsparen	8
Waldbrandwarnstufe in NRW erreicht das zweithöchste Niveau	10
Antidiskriminierungsstellen: Abriss ehemaliger Synagoge verhindern	11
Michael Schumacher mit NRW-Staatspreis geehrt	12
Datenschutz-Verein: Bahn-App ist „Schnüffel-Navigator“	13
Akzeptieren statt kriminalisieren	13
Saar-Arbeitskammer warnt vor Mehrbelastung wegen Personalmangels	16
Streit um Lohn: ZDF-Journalistin vor Verfassungsgericht gescheitert	18
Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2022 für Barbara Fontaine	20
„Dalheimer Sommer 2022“ widmet sich gesellschaftlichen Umbrüchen	21
LWL-Museen würdigen Staufenkaiser Barbarossa	22
<b>Impressum</b>	<b>24</b>

## Klimaexperte Breyer: „Schub für Klimaschutz ist ausgeblieben“

epd-Gespräch: Holger Spierig

Schwerte (epd). Der Umweltexperte Klaus Breyer sieht nach dem Petersberger Klimadialog das Erreichen der Klimaschutzziele skeptisch. Bislang sei kein Land dem Aufruf der letzten UN-Weltklimakonferenz gefolgt, die eigenen Klimaziele so zu verschärfen, dass sie mit dem Pariser Klimaabkommen kompatibel werden, sagte der Umweltexperte der westfälischen Kirche am Dienstag in Schwerte dem Evangelischen Pressedienst (epd). „Bleibt es bei diesem Trend, werden die Treibhausgasemissionen bis 2030 nicht um 50 Prozent sinken, sondern um mehr als 14 Prozent steigen“, warnte Breyer. „Das wäre eine Katastrophe, erst recht für arme Staaten.“ Die, die am wenigstens zum Klimawandel beigetragen haben, würden darunter am meisten leiden.

UN-Generalsekretär António Guterres habe in Berlin zurecht die Industrieländer aufgefordert, konkrete Zeit- und Umsetzungspläne zur Erfüllung des 100-Milliarden-Versprechens an den Globalen Süden vorzulegen, sagte der Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Landeskirche. „Auch nach dem diesjährigen Petersberger Klimadialog bleibt unklar, wie die Industrieländer ihren Finanzierungsversprechen konkret nachkommen wollen“, sagte Breyer. „Der Schub für Klimaschutz ist ausgeblieben.“

Durch den Ukrainekrieg müsse auch der Klimaschutz in weiten Bereichen auf andere Grundlagen gestellt werden, sagte der Umweltexperte. Wichtig sei dabei, dass die Entkopplung vom russischen Gas nicht in andere fossile Abhängigkeiten führe, sondern zu einem Treiber des Klimaschutzes werde. „Wir brauchen jetzt eine Beschleunigung der Energiewende hin zu den Erneuerbaren, zu mehr Energieeffizienz“, unterstrich der Theologe. Wichtig werde auch das Energiesparen - bei allen, die die Möglichkeiten dazu hätten.



Breyer würdigte, dass Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) beim Petersberger Klimadialog vor einer massiven Rückkehr von Kohle, Erdgas und Erdöl gewarnt und den Weiterbetrieb von Kohlekraftwerken sowie die verstärkte Flüssiggasnutzung als vorübergehende „Notmaßnahme“ bezeichnet habe. „Es wird jedoch genau zu beobachten sein, wie weit die Ampelkoalition am Kohleausstieg 2030 festhält und keine neuen dauerhaften Abhängigkeiten vom Flüssiggas schafft“, sagte der Umweltexperte.

Vertreterinnen und Vertreter aus rund 40 Staaten haben beim dreitägigen Petersberger Klimadialog über das weitere Vorgehen beraten. Das Treffen endete am Dienstag. Der Dialog war nach dem Scheitern des Klimagipfels von Kopenhagen im Jahr 2009 von Deutschland ins Leben gerufen worden. Es soll als Vorbereitungstreffen der UN-Klimakonferenzen dienen, um vorab zentrale Finanzierungskonflikte aus dem Weg zu räumen.

## **Bewerbungsfrist für Bonifatiuspreis endet im August**

Paderborn (epd). Noch bis zum 15. August können sich Kirchengemeinden, Schulen und Verbände für den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Bonifatiuspreis bewerben. Ausgezeichnet würden innovative Projekte, die auf kreative Weise zeigen, wie die Botschaft des Glaubens in der Welt von heute gestaltet werden könne, teilte das katholische Bonifatiuswerk am Mittwoch in Paderborn mit. Die Preisverleihung ist während der bundesweiten Diaspora-Aktionseröffnung am 6. November in Speyer geplant.

Mit dem Preis solle besondere Aufmerksamkeit kreativen Glaubensimpulsen geschenkt und die Möglichkeit zur Vernetzung geschaffen werden, hieß es. Die in diesem Jahr eingereichten Projekte stünden häufig unter dem Zeichen der Corona-Pandemie, erklärte der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen. So hätten viele bewährte Angebote räumlich und in der Durchführung angepasst oder als digitales Konzept gänzlich neu erdacht werden müssen.

Die Projekte, Initiativen und Aktionen sollten aktuell laufen oder in den Jahren 2020/2021 abgeschlossen worden sein, erklärte das Bonifatiuswerk. Sie würden online präsentiert, vorgestellt und vernetzt.

*Info: Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen finden sich unter [www.bonifatiuspreis.de](http://www.bonifatiuspreis.de).*

## Kirchen